

zum 38ten Stück des Hallsichen patriotischen
Wochenblatts.

Den 21. September 1822.

Bekanntmachungen.

Gesehehenem Antrage zufolge soll die hiesige Brauerey
des so bekantten als beliebten Merseburger Bieres, welche
neuerlich durch die Fabrikation anderer beliebten Biere,
z. B. des Mannheimer, Erlanger und des Breihans, ver-
mehrt worden ist, auf Zwölf Jahre meistbietend verpachtet
werden, und ist hierzu

der 12te October 1822

terminlich anberaumbt worden. Pachtlihaber werden zu
diesem Verpachtungstermine, welcher bey unterzeichnetem
Gerichtsamt Statt hat und Vormittags um 10 Uhr sei-
nen Anfang nimmt, hierdurch öffentlich eingeladen. Im
übrigen wird zugleich bekannt gemacht, daß nicht unter
2234 Thlr. Cour. jährliches Pachtgeld angeboten werden
darf, weil von dem jetzigen Betriebe der Brauerey ein
jährlicher reiner Gewinn von 2232 Thlr. 12 Gr. an die
Brauberechtigten ausgezahlt worden ist, excl. des reinen
Gewinnes, den die Administratoren, welche bisher die
Brauerey für eigne Rechnung betrieben, gehabt haben,
und daß hiernächst die Pachtbedingungen vom 16ten Sep-
tember c. an täglich, Vor- und Nachmittags, bey dem Ge-
richtsamte eingesehen werden können.

Merseburg, den 26. August 1822.

**Königl. Preuss. Gerichtsamt für den Stadtbezirk
Schäfer.**

Ich bin gesonnen, mein in der kleinen Ulrichsstraße
Sub Nr. 1019 belegenes Backhaus, mit dem dazu gehört-
gen Backgeräthe, auf kommende Martini Veränderung
halber zu verpachten. Pachtlustige können das Nähere
darüber von mir selbst erfahren.

G. Kyritz, Bäckermeister.



Hausverkauf.

Die jetzige Eigenthümerin des hieselbst in der Klausstraße nahe am Markt sub Nr. 826 belegenen Hauses, welches mit Kaufmannsladen, worin seit langer Zeit Materialhandel mit Vortheil betrieben worden, 11 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 Kellern, Waschhaus, Hof, Boden, Niederlage und Abhrwasser versehen ist, ist gesonnen, dasselbe zu verkaufen. Kaufliebhaber werden daher eingeladen, bis zum 1sten October d. J. bey dem Unterzeichneten nach Einsicht der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun.

Halle, den 9. September 1822.

Der Justizcommissar *Mänike*.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Kutcher wünscht zu Michaelis oder sogleich sein Unterkommen als Kutcher oder Bedienter, jedoch wünscht derselbe ohne Besoldigung und seinen Gehalt Monatsweise zu erhalten; nähere Nachricht in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Eine einpännige Chaise ohne Verdeck, welche ihrer außerordentlichen Leichtigkeit wegen zu empfehlen ist, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen; auch einen guten ledernen Bettfack weist nach

Sattlermeister *Kunge* am alten Markt.

Eine mit Ziegeln gedeckte, auf dem Platze vor dem Waisenhause stehende Bude, zum Obstverkauf sehr passend, ist zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich auf dem Steinswege in Nr. 1703.

Halle, den 18 September 1822.

Neue holländische Heringe, frischen Caviar und ächte fette Limburger Käse erhielt ich wiederum in schönster Güte; auch sind die erwarteten Haarlemer Blumenzwiebeln angekommen und Kataloge unentgeltlich zu haben.

C. S. Kisel am Markte.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister *Kyritz* in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 979.

S o l s = A u c t i o n .

Montags den 23ten d. M. Nachmittags am 2 Uhr sollen in dem nahe am Kaulenberge belegenen Garten des Kaufmanns Herrn P o h l e m a n n , eine bedeutende Anzahl eichne und rüsterne trockne Bohlen und Bretter und mehreres anderes Nutzholz, besonders für Tischler und Stellmacher sehr brauchbar, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. September 1822.

A. W. Köfler.

A u c t i o n s = A n z e i g e .

Mittwochs als den 2ten October d. J. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage, sollen in dem am Sandberge im Kochschen Gebäude sub Nr. 277 belegenen Auktionssaale verschiedene Mobiliten, als: silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messinggeschir, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie Schnittwaaren, Tische, Stühle, ein- und zweythürige Kleiderschränke, Glasschränke und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederm Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 18. September 1822.

J. Holland jun., Taxator und Auctionator;
wohnhafte auf dem Schülershofe Nr. 743.

Verkauf. Neue eiserne Ofentasten, Kochplatten und ganze gegossene Kochöfen, mehrerley Arten Roste, alles guter Guß, sind bey mir für die gangbarsten Preise zu verkaufen; auch nehme ich Bestellungen aller Art an, und erwarte nächstens Kanonenöfen. Alte eiserne Ofen, auch einzelne Platten nehme ich so hoch als möglich mit an. Auch sind bey mir Windöfen, Blechröhren und Ofenthüren so billig als möglich zu bekommen Nr. 2014 an der Glauchaischen Kirche.

M. L. le Clerc.

Daß meine Frau am 13ten September c. von einer Tochter glücklich entbunden ist, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Jung.

Bey meinem Abgange nach Berlin empfehle ich mich allen meinen werthen Freunden und Bekannten.

Halle, den 17. September 1822.

Jul. Alb. Richter, Cand. theol.
aus der Neumark.

Einladung.

Sonntag den 22. September ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt.

F. Trautmann zur Breyhanschenke.

Daß nächsten Sonntag den 22. Septbr. bey mir ein Wurstfest seyn wird, solches zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um gütigen Zuspruch.

Siebigke zur Bergschenke in Cröllwitz.

Aus dem Wiener Prater.

Auf künftigen Sonntag wird ballotirt nach einem Kopfe mit Musik; der Anfang ist um 3 Uhr bey

Weise im Apollgarten.

Künftigen Sonntag den 22ten September soll bey mir ein Vogelschießen mit Büchsen gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Thieme in Passendorf.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigen Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 23. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 37 Stücke werden nachgeliefert.